

Bildung und Schule – Elternstudie 2019

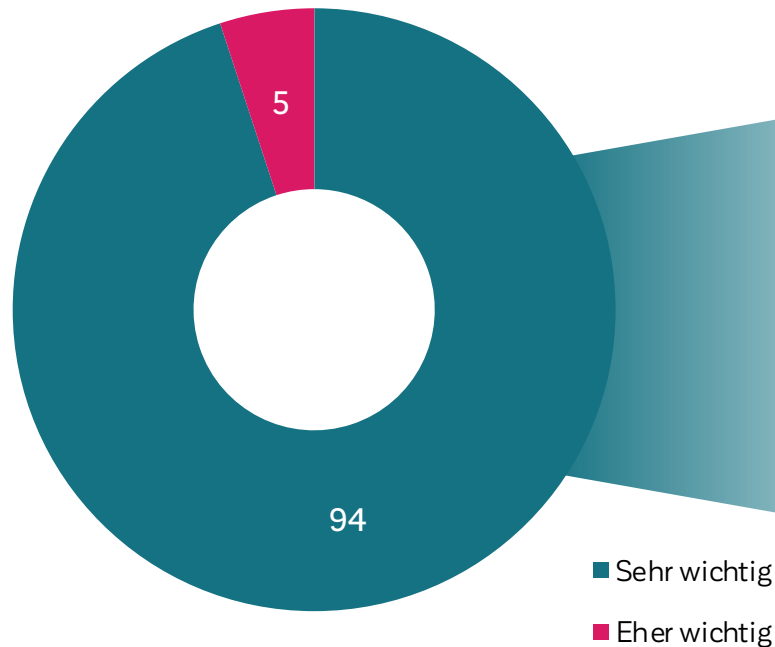
Einstellungen von Eltern in Deutschland zur Schulpolitik



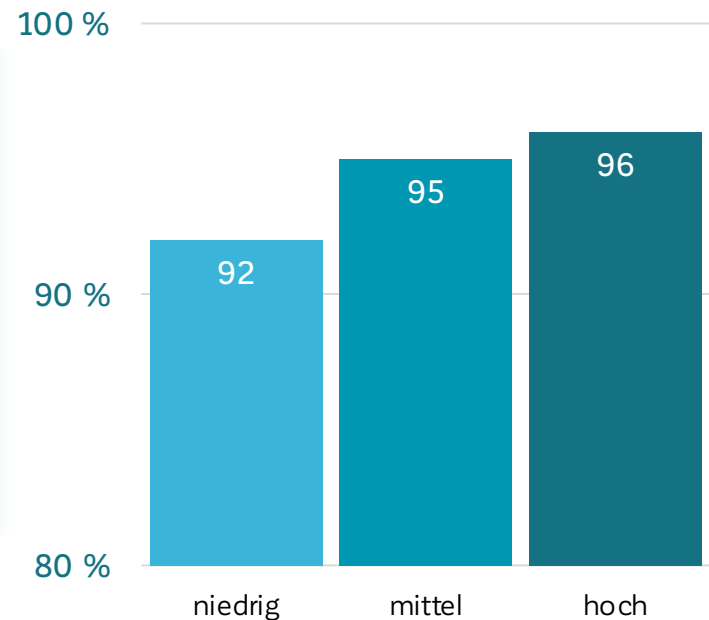
Wichtigkeit der Schulausbildung

Fast alle Eltern sprechen guter Schulausbildung einen hohen Stellenwert zu. Personen mit einem höheren Bildungsabschluss gewichten Schulbildung noch stärker.

Ergebnis unter allen Eltern



Wenn Antwort „sehr wichtig“:
Bildungsabschluss der Eltern



Angaben in Prozent

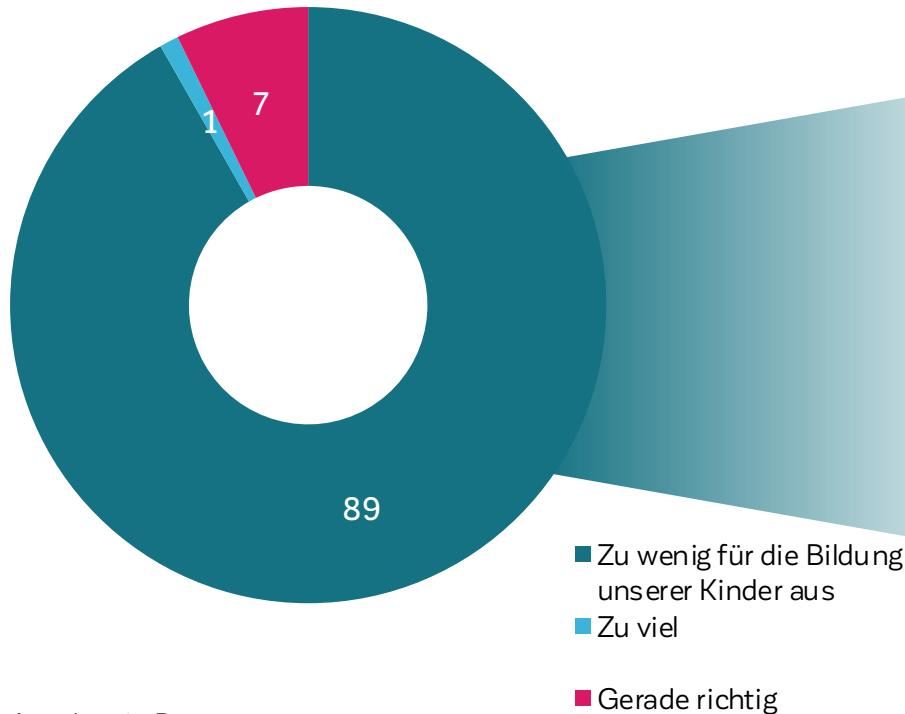
Frage: Für wie wichtig halten Sie es alles in allem, dass unsere Kinder eine gute Schulausbildung bekommen?

Basis: 2.064 Befragte

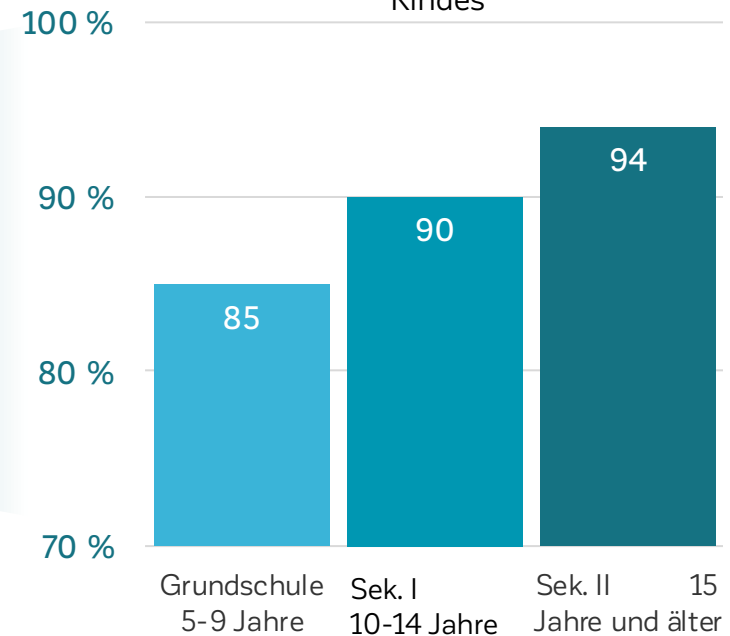
Zu wenig Geld für die Bildung?

Knapp 9 von 10 Eltern empfinden, dass der Staat „zu wenig“ Geld für Bildung ausgibt. Vor allem Eltern älterer Kinder unterstreichen diese Meinung.

Ergebnis unter allen Eltern



Wenn Antwort „zu wenig“:
Klassenzugehörigkeit des jüngsten Kindes



Angaben in Prozent

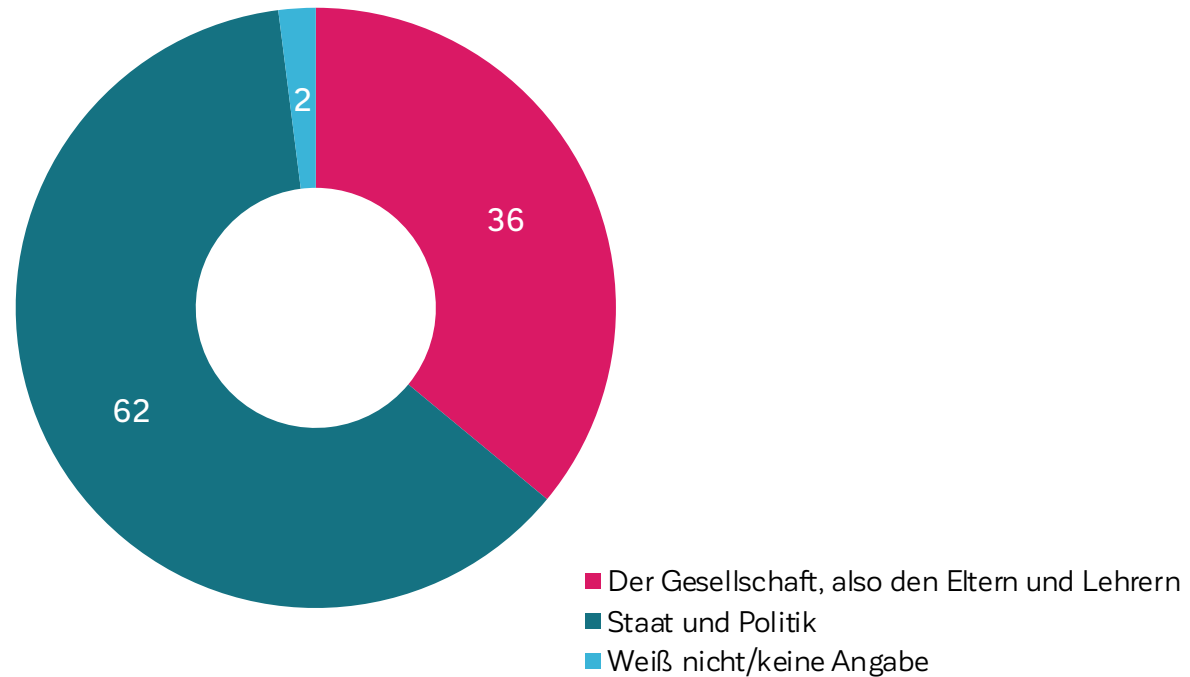
Frage: Gibt der Staat Ihrer Meinung nach:

Basis: 2.064 Befragte

Verantwortungsbereich Schule: Staat oder Zivilgesellschaft?

36 Prozent der Eltern gaben an, dass die Verwirklichung von Schule eher die Aufgabe der Zivilgesellschaft ist, weniger des Staates.

Ergebnis unter allen Eltern



Angaben in Prozent

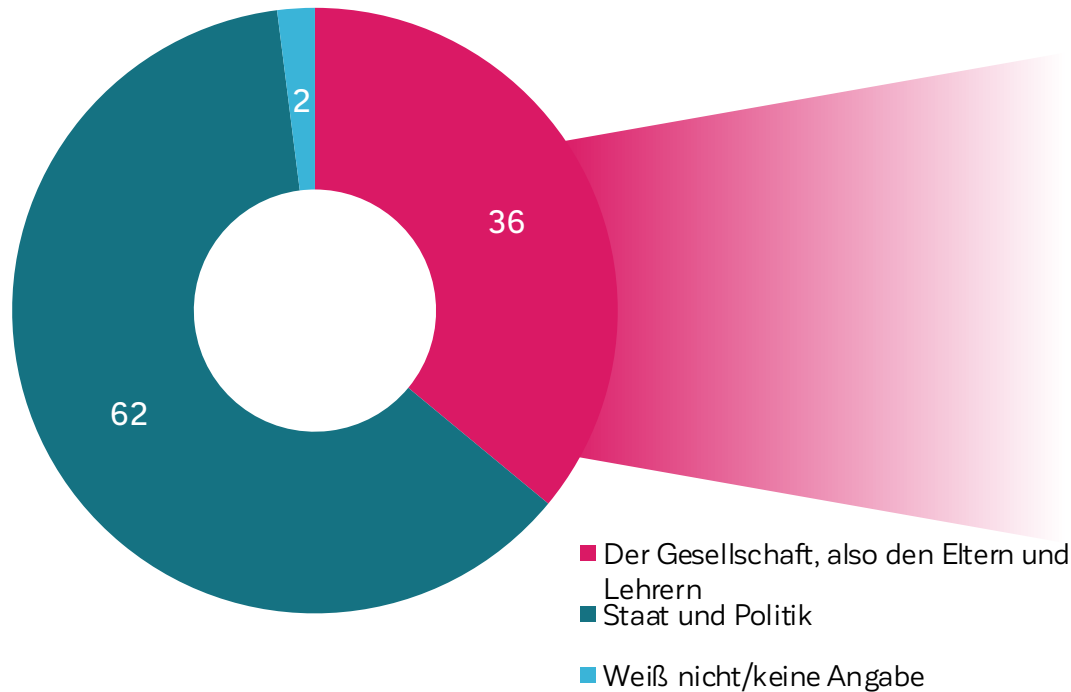
Frage: Ist für Sie die Schule, also die Lehrinhalte und Schulformen, eher eine Aufgabe von :

Basis: 2.064 Befragte

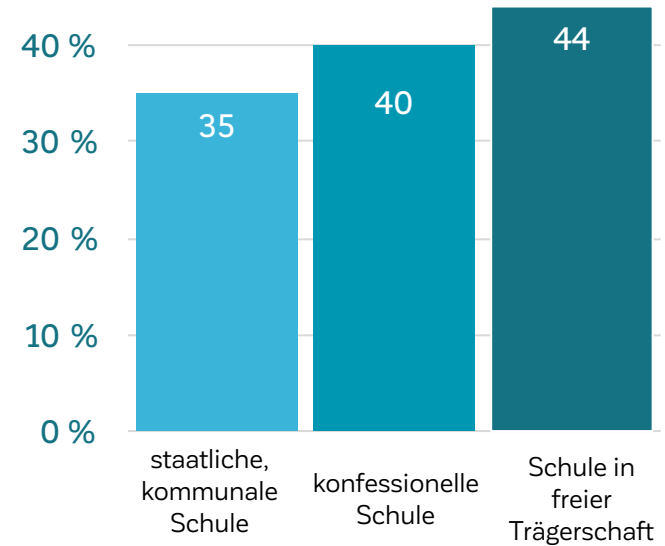
Verantwortungsbereich Schule: Staat oder Zivilgesellschaft?

Eltern deren Kinder auf Schulen in freier Trägerschaft gehen, sehen die Verwirklichung von Schule tendenziell mehr als Aufgabe der Zivilgesellschaft.

Ergebnis unter allen Eltern



Wenn Antwort „Der Gesellschaft, also den Eltern und Lehrern“:
Schulform des jüngsten schulpflichtigen Kindes



Angaben in Prozent

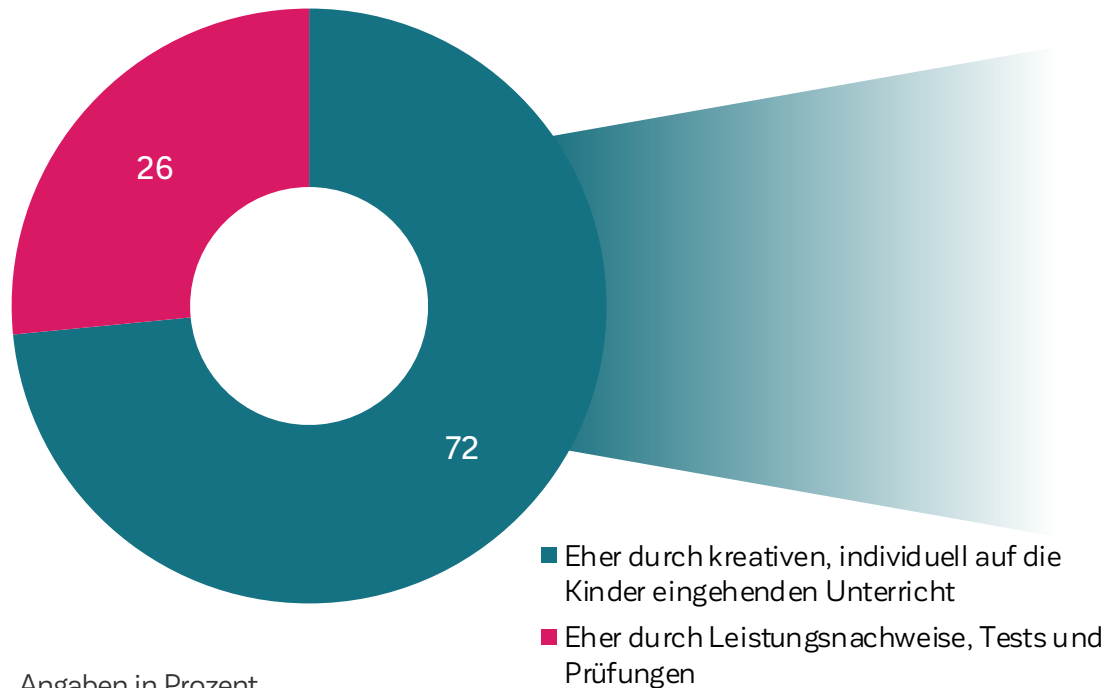
Frage: Ist für Sie die Schule, also die Lehrinhalte und Schulformen, eher eine Aufgabe von :

Basis: 2.064 Befragte

Schule als Ort der Vorbereitung auf das Leben

Eine deutliche Elternmehrheit gibt an, dass vor allem eher „kreativer, individuell auf die Kinder eingehender Unterricht“ auf das Leben vorbereite.

Ergebnis unter allen Eltern

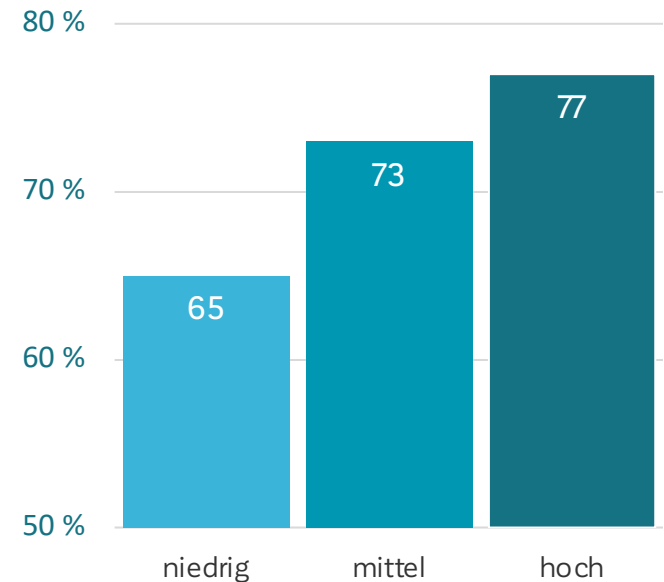


Angaben in Prozent

Frage: Die Schule soll Kinder ja auf das Leben vorbereiten, also Sicherheit geben, das Leben später gut zu bewältigen. Wodurch wird das eher erreicht?

Basis: 2.064 Befragte

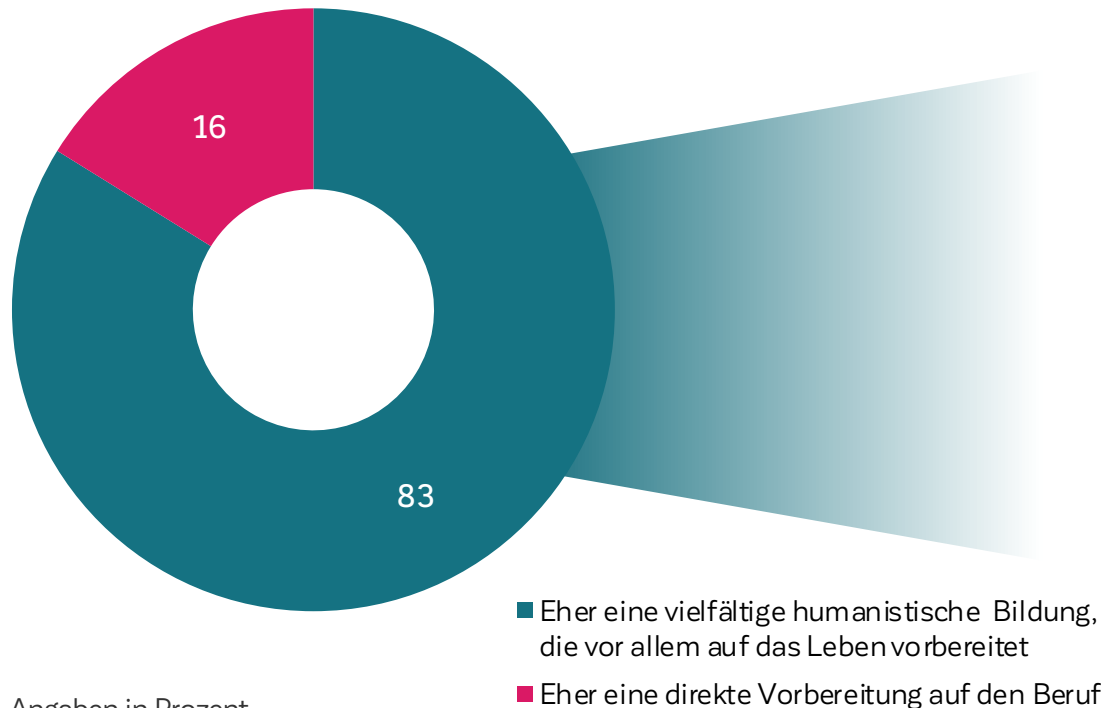
Wenn Antwort „kreativen, individuell auf das Kind eingehenden Unterricht“: Bildungsabschluss der Eltern



Vorrangiger Vermittlungsauftrag der Schulen

Nur 16 Prozent der Eltern sehen den Vermittlungsauftrag der Schulen in der direkten Vorbereitung auf den Beruf. Deutlich stärker wird eine vielfältige humanistische Bildung präferiert.

Ergebnis unter allen Eltern

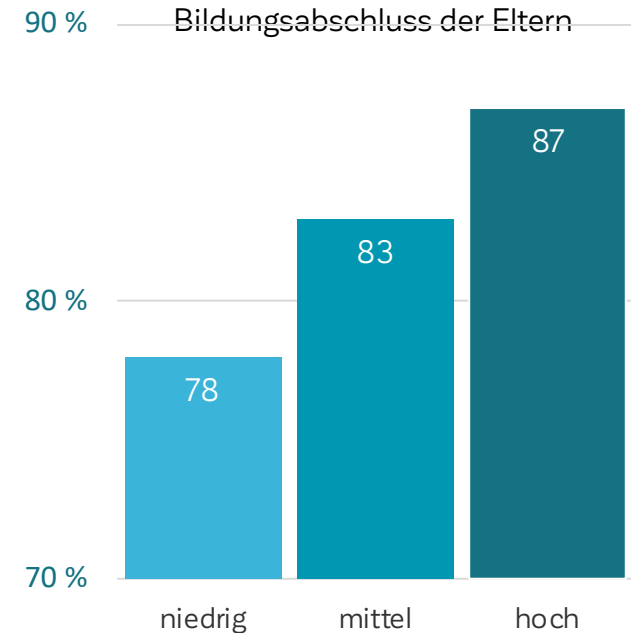


Angaben in Prozent

Frage: Was sollten Schulen vor allem vermitteln?

Basis: 2.064 Befragte

Wenn Antwort „vielfältige humanistische Bildung“:
Bildungsabschluss der Eltern



Forderungen an den Schulunterricht

Eine überwältigende Mehrheit meint, Schule sollte sowohl die Entwicklung zur selbstbewussten Persönlichkeit als auch die Förderung praktischer, künstlerischer und musischer Kenntnisse leisten.

Die Schule sollte nicht nur auf Prüfungen ausgerichtet sein, sondern auch die Entwicklung einer **selbstbewussten Persönlichkeit** fördern.



Der Schulunterricht muss dafür sorgen, dass die Kinder auch **praktische, künstlerische und musische Kenntnisse** und Erfahrungen erwerben können.



■ stimme zu ■ lehne ab

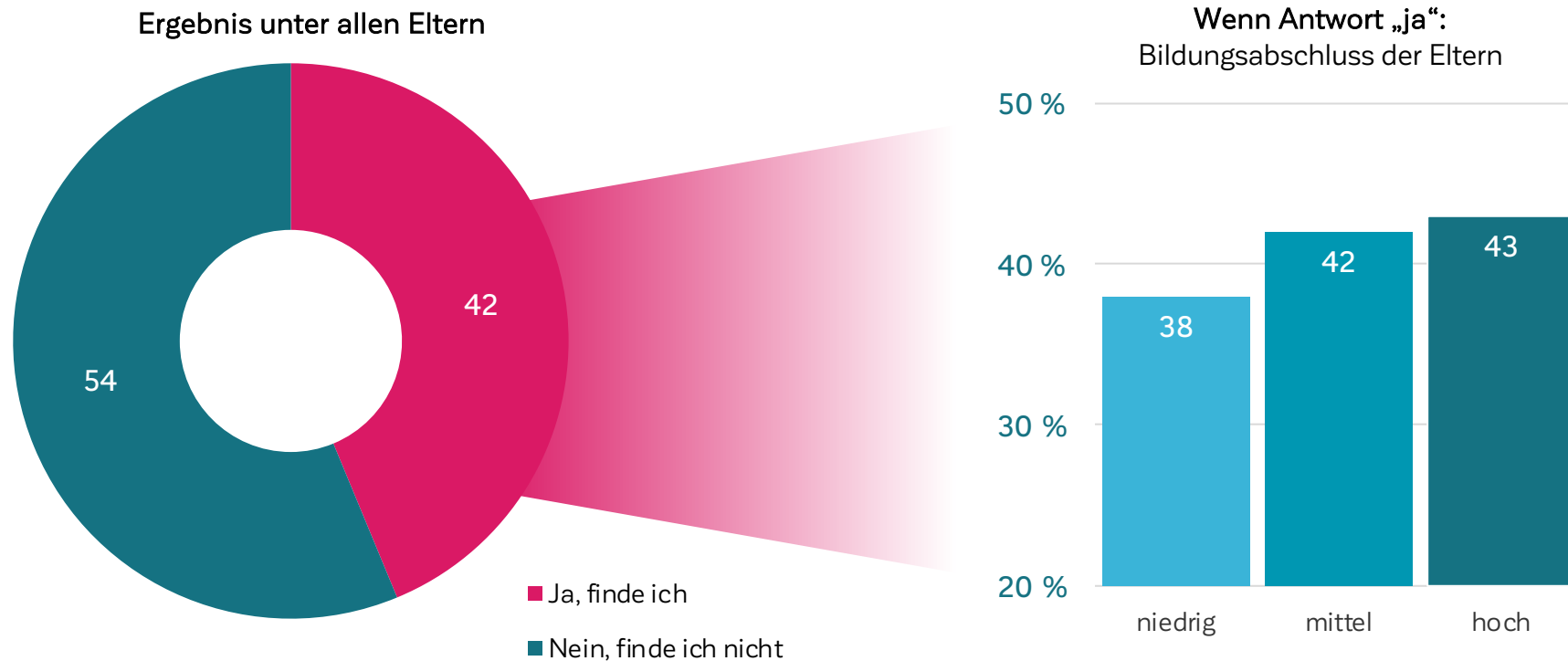
Angaben in Prozent

Frage: Ich lese Ihnen nun zwei Forderungen zum Schulunterricht vor. Sagen Sie mir bitte, ob Sie diesen Forderungen zustimmen – oder diese ablehnen?

Basis: 2.064 Befragte

Der Wettbewerb der Schulen

42 Prozent der Befragten finden, dass es zwischen den Schulen mehr Wettbewerb um gute pädagogische Konzepte und Ideen geben sollte.



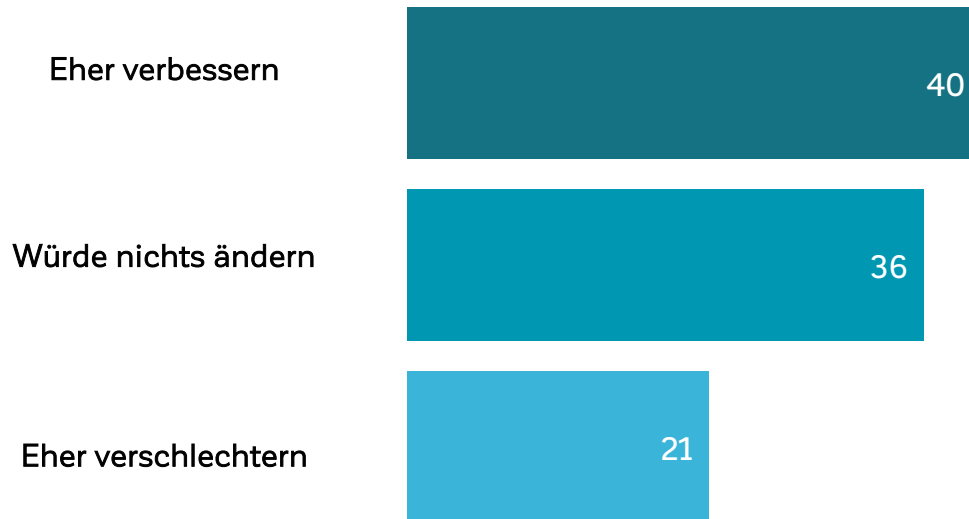
Angaben in Prozent

Frage: Finden Sie ganz allgemein, dass es zwischen den Schulen mehr Wettbewerb um gute pädagogische Konzepte und Ideen geben sollte?

Basis: 2.064 Befragte

Die Qualität der Schulen

Trotz Vorbehalten erwartet eine relative Elternmehrheit von 40 Prozent, dass stärkerer Wettbewerb zwischen den Schulen deren Qualität positiv beeinflussen würde.



Angaben in Prozent

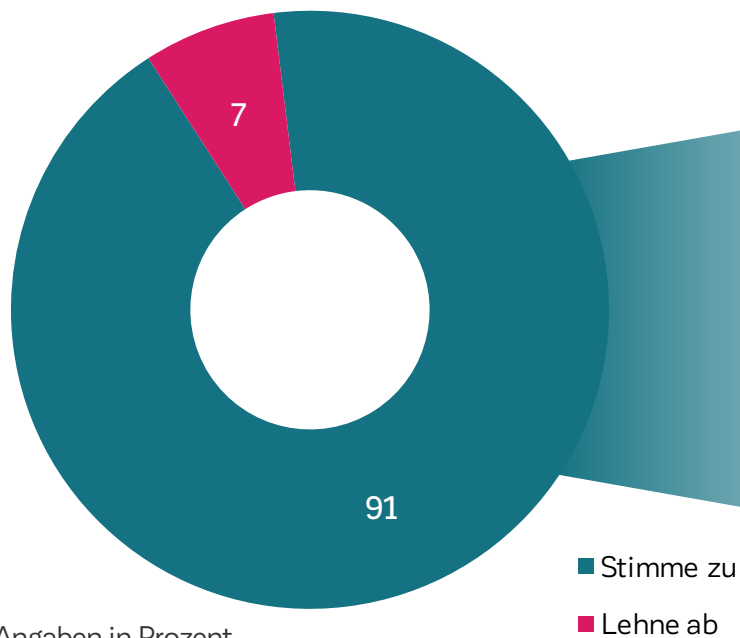
Frage: Und würde dieser Wettbewerb die Qualität der Schulen:

Basis: 2.064 Befragte

Forderungen an die Schulen: Recht auf umfassende Bildung

Eine kulturelle und musische Bildung halten fast alle Eltern für bedeutungsvoll. Insbesondere Befragte, die eine Schule in freier Trägerschaft präferieren.

Ergebnis unter allen Eltern

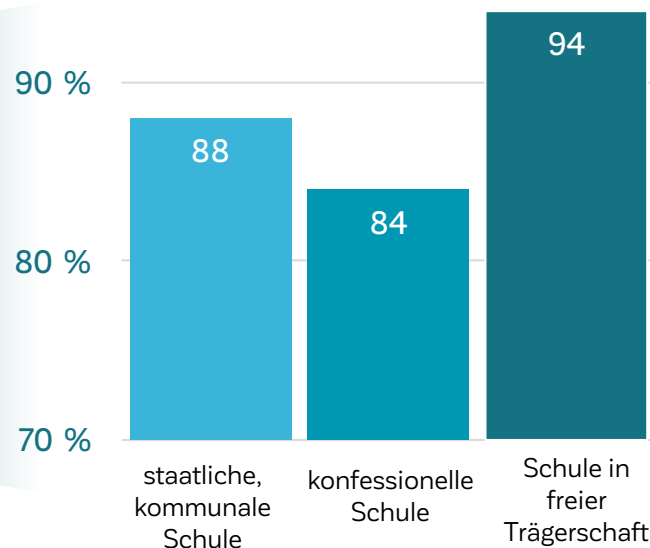


Angaben in Prozent

Frage: Ich lese Ihnen jetzt einmal einige Forderungen vor, die Eltern an die Schule stellen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Forderung zustimmen oder diese ablehnen: **Jedes Kind sollte das Recht auf umfassende Bildung haben, die auch kulturelle und musische Bildung miteinschließt.**

Basis: 2.064 Befragte

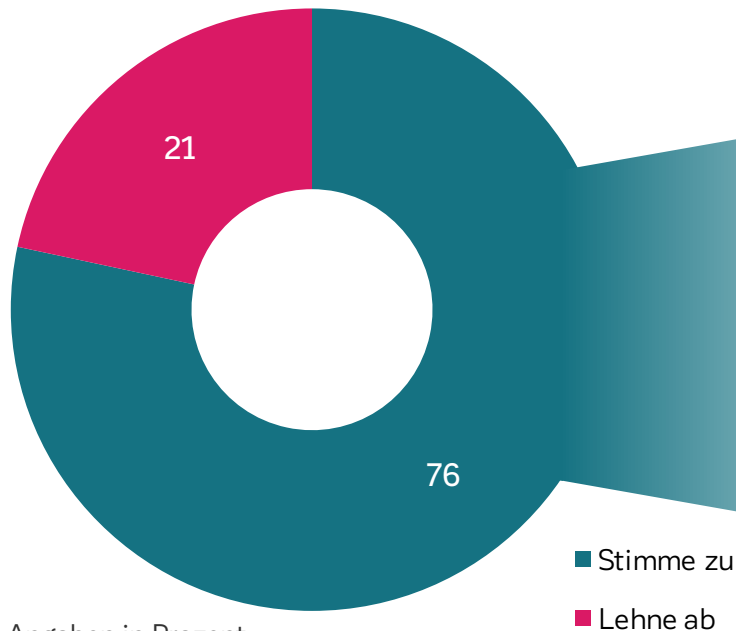
Wenn Antwort „stimme zu“: Schulpräferenz bei Bedingungsgleichheit verschiedener Schulformen



Eltern fordern Ausrichtung nach Schüler*innenbedürfnissen

Eine klare Elternmehrheit, besonders Eltern freier Träger, teilt die Meinung, dass Schulbildung freier nach den Schüler*innenbedürfnissen und weniger nach den Vorgaben der Schulbehörden gestaltet werden sollte.

Ergebnis unter allen Eltern

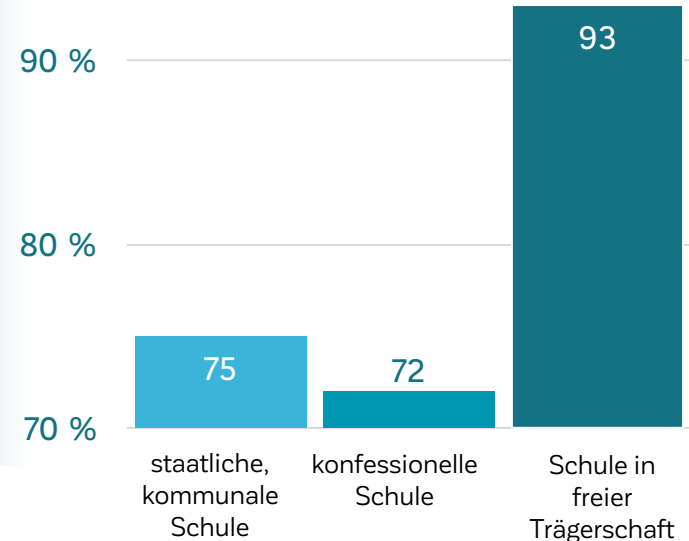


Angaben in Prozent

Frage: Ich lese Ihnen jetzt einmal einige Forderungen vor, die Eltern an die Schule stellen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Forderung zustimmen oder diese ablehnen: **Die Schulbildung sollte vor allem nach den Schülerbedürfnissen, weniger nach den Vorgaben der Schulbehörden, freier gestaltet werden.**

Basis: 2.064 Befragte

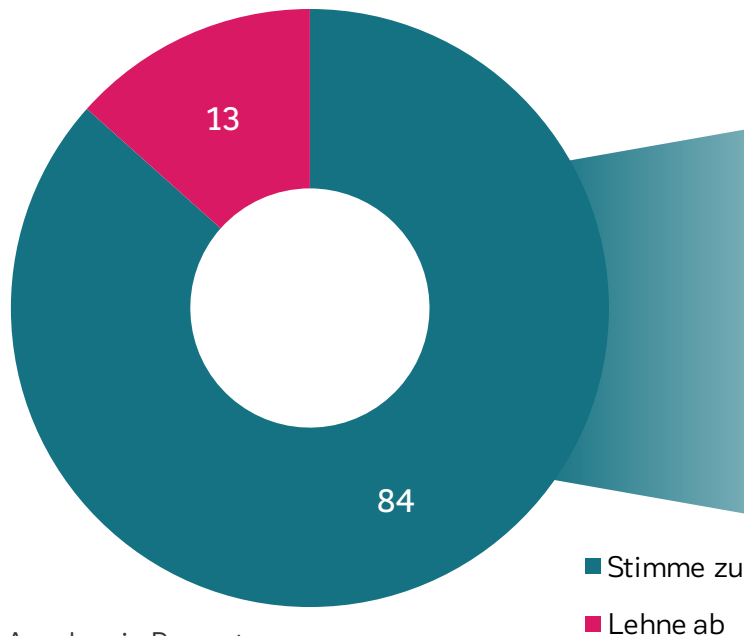
Wenn Antwort „stimme zu“: Schulform des jüngsten schulpflichtigen Kindes



Eltern fordern freie Schulwahl ohne Zusatzkosten

Eltern und Kinder sollen das Recht haben, sich für eine Schule unabhängig von Zusatzkosten entscheiden zu können. Das kann als Aufforderung für eine finanzielle Gleichstellung der Schulformen verstanden werden.

Ergebnis unter allen Eltern

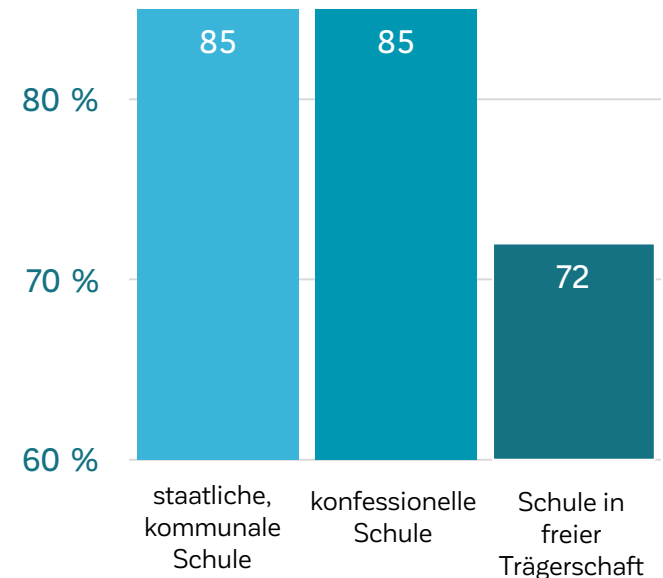


Angaben in Prozent

Frage: Ich lese Ihnen jetzt einmal einige Forderungen vor, die Eltern an die Schule stellen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Forderung zustimmen oder diese ablehnen: **Eltern und Kinder sollten das Recht haben, sich für die Schule ihrer Wahl ohne Zusatzkosten entscheiden zu können.**

Basis: 2.064 Befragte

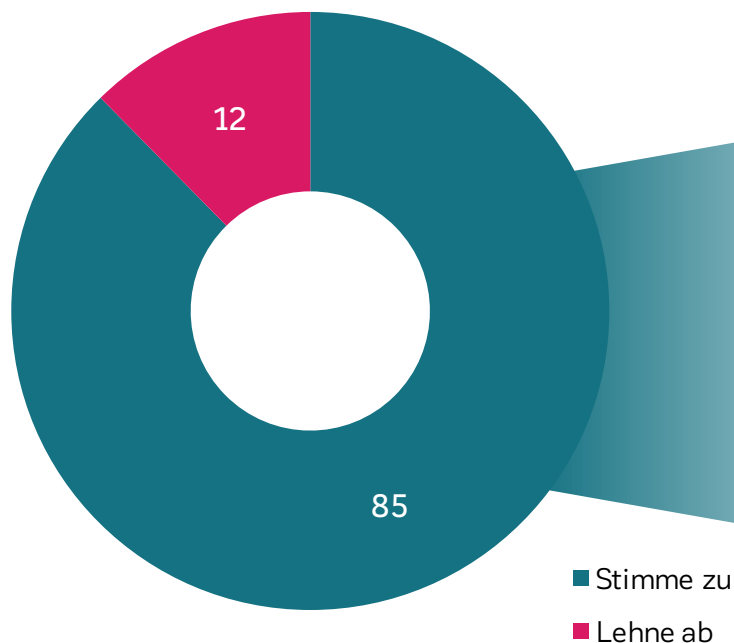
Wenn Antwort „stimme zu“:
Schule des jüngsten schulpflichtigen Kindes



Eltern fordern bessere Inklusionsvoraussetzungen

Eine klare Mehrheit stimmt verbesserten Voraussetzungen (mehr Geld, mehr Lehrer und Sozialpädagogen sowie bauliche Voraussetzungen) für inklusiven Unterricht zu. Jüngere Eltern unterstützen diese Forderung tendenziell stärker.

Ergebnis unter allen Eltern

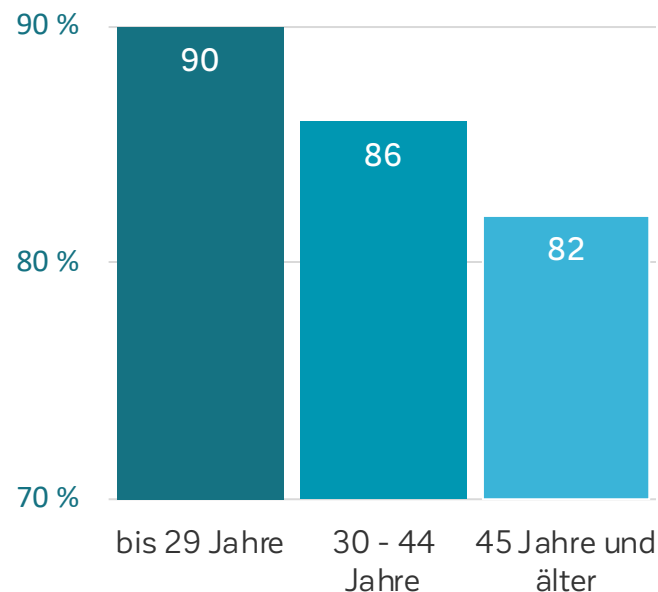


Angaben in Prozent

Frage: Ich lese Ihnen jetzt einmal einige Forderungen vor, die Eltern an die Schule stellen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Forderung zustimmen oder diese ablehnen: **Die Basis für Inklusion, also dem gemeinsamen Unterricht von Schülern mit und ohne Förderbedarf, muss an den Schulen durch mehr Geld, mehr Lehrer und mehr Sozialpädagogen sowie bauliche Voraussetzungen verbessert werden.**

Basis: 2.064 Befragte

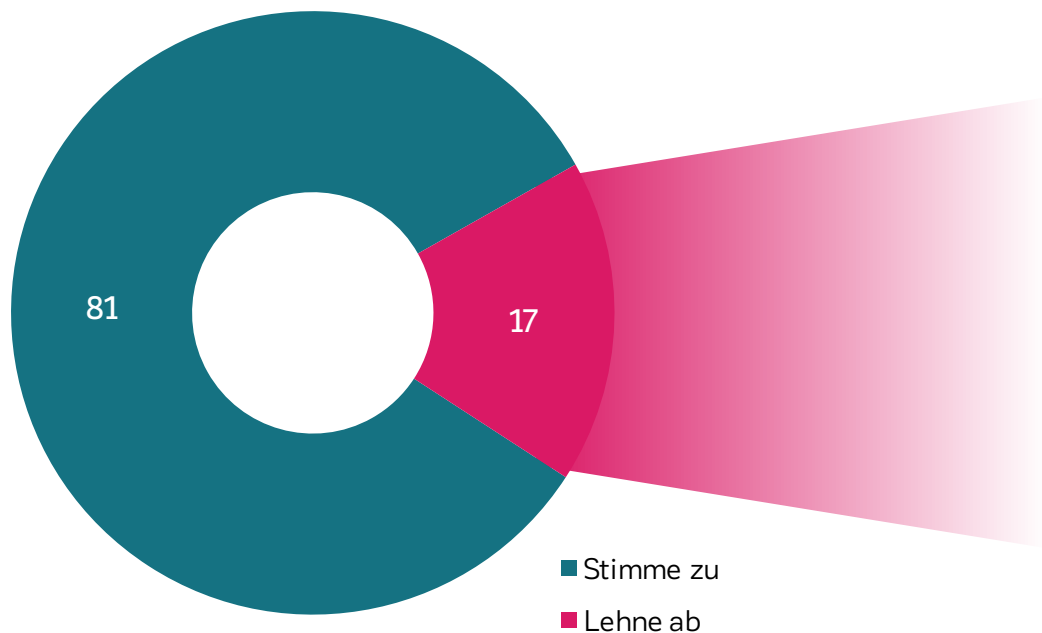
Wenn Antwort „stimme zu“:
Alter der Eltern



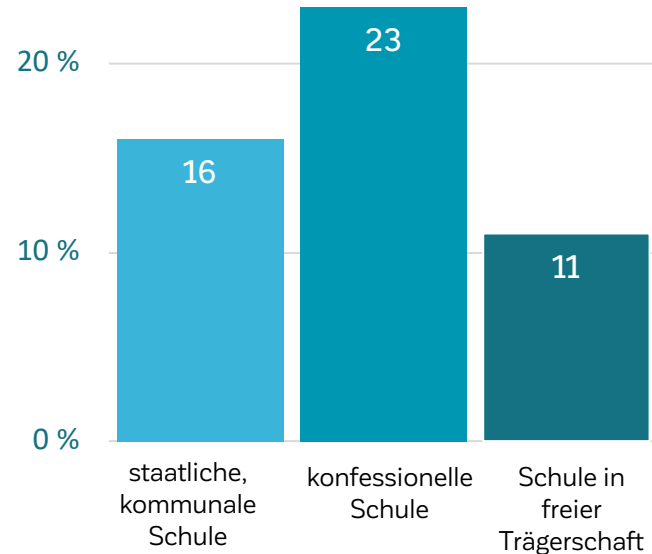
Eltern fordern kreative Kompetenz der Lehrer*innen

Nur 17 Prozent der Eltern lehnen kreative und praktische Ausbildungsinhalte neben der fachlichen Ausbildung der Lehrer ab. Dies vor allem Eltern von Kindern auf konfessionellen Schulen.

Ergebnis unter allen Eltern



Wenn Antwort „lehne ab“:
Schulform des jüngsten schulpflichtigen Kindes



Angaben in Prozent

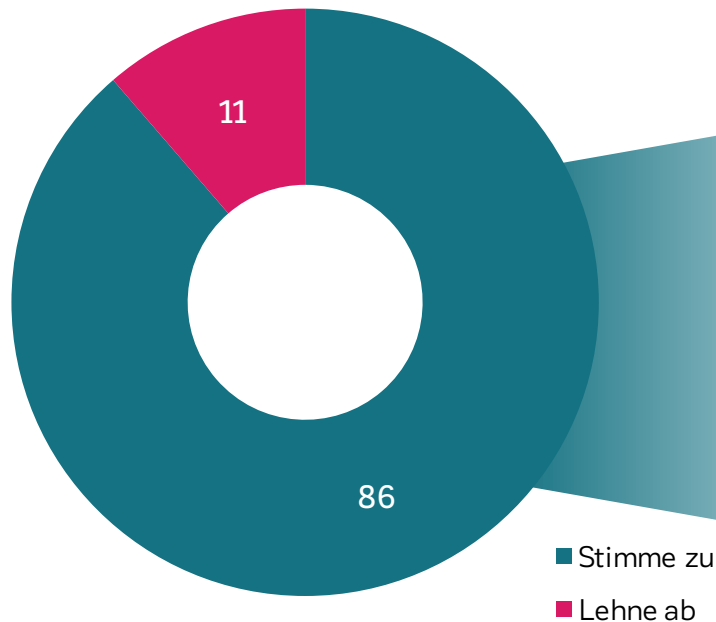
Frage: Ich lese Ihnen jetzt einmal einige Forderungen vor, die Eltern an die Schule stellen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Forderung zustimmen oder diese ablehnen: **Lehrer müssen neben ihrer fachlichen Ausbildung auch in kreativen und praktischen Inhalten ausgebildet werden.**

Basis: 2.064 Befragte

Eltern fordern Detailgestaltung durch Lehrer*innen vor Ort

Ein eindeutiges Meinungsbild: Der Lehrplan soll lediglich die Rahmenbedingungen setzen, die Gestaltung im Detail soll bei den Lehrer*innen entsprechend der Schüler*innenfähigkeiten liegen.

Ergebnis unter allen Eltern

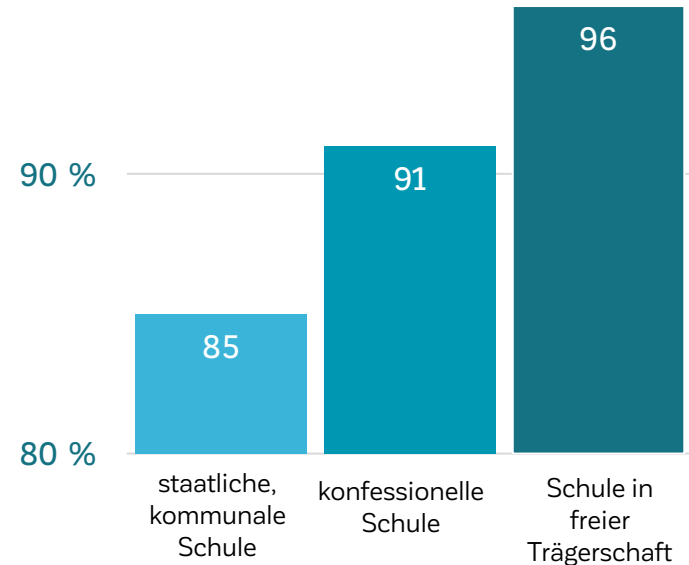


Angaben in Prozent

Frage: Ich lese Ihnen jetzt einmal einige Forderungen vor, die Eltern an die Schule stellen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Forderung zustimmen oder diese ablehnen: **Der Lehrplan setzt nur den Rahmen für den Unterricht. Die Gestaltung im Detail übernimmt dann der Lehrer vor Ort entsprechend der Schülerfähigkeiten.**

Basis: 2.064 Befragte

Wenn Antwort „stimme zu“:
Schulform des jüngsten schulpflichtigen Kindes



Forderungen an die Schulen

Eltern schulpflichtiger Kinder unterstützen in überwältigender Weise detaillierte bildungspolitische Forderungen der Waldorfschulen! Das gilt besonders für den Einschluss kultureller und musischer Bildung.

Jedes Kind sollte das Recht auf umfassende Bildung haben, die auch kulturelle und musische Bildung miteinschließt.



Die Schulbildung sollte vor allem nach den Schülerbedürfnissen, weniger nach den Vorgaben der Schulbehörden, freier gestaltet werden.



Eltern und Kinder sollten das Recht haben, sich für die Schule ihrer Wahl ohne Zusatzkosten entscheiden zu können.



Die Basis für die Inklusion, also den gemeinsamen Unterricht von Schülern mit und ohne Förderbedarf, muss an den Schulen durch mehr Geld, mehr Lehrer und Sozialpädagogen sowie bauliche Voraussetzungen verbessert werden.



Lehrer müssen neben ihrer fachlichen Ausbildung auch in kreativen und praktischen Inhalten ausgebildet werden.



Der Lehrplan setzt nur den Rahmen für den Unterricht. Die Gestaltung im Detail übernimmt dann der Lehrer vor Ort entsprechend der Schülerfähigkeiten.



■ Lehne ab ■ Stimme zu

Angaben in Prozent

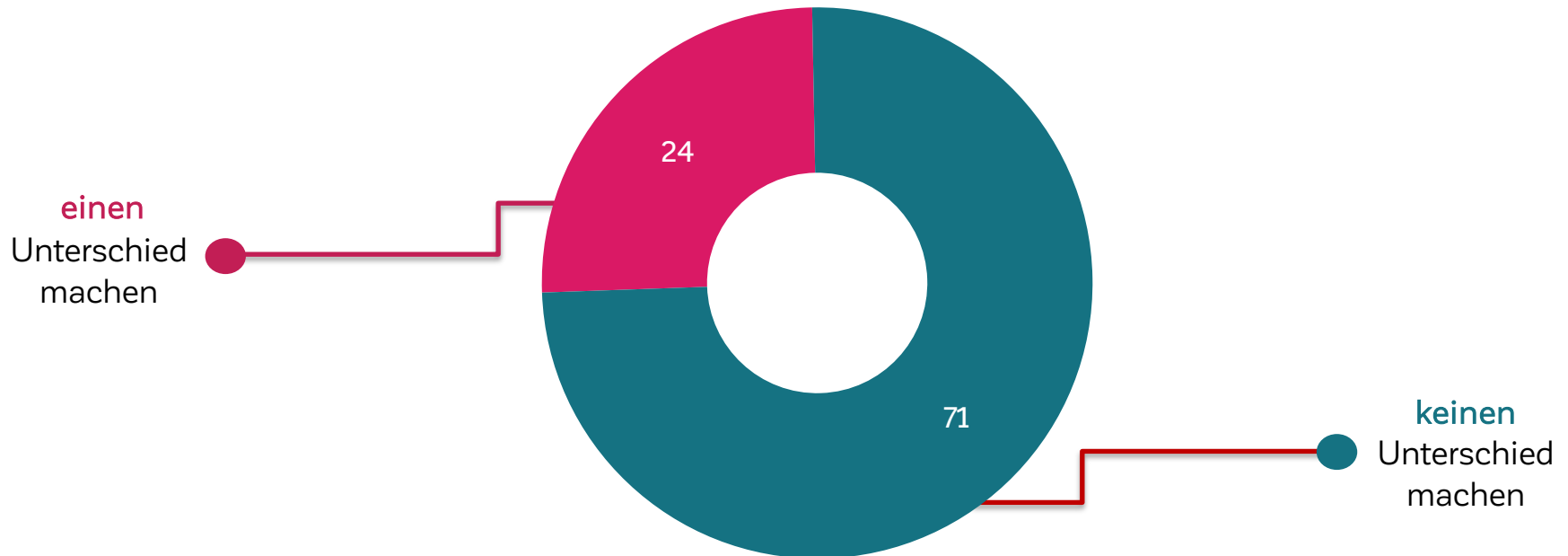
Frage: Ich lese Ihnen jetzt einmal einige Forderungen vor, die Eltern an die Schule stellen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Forderung zustimmen oder diese ablehnen:

Basis: 2.064 Befragte

Finanzierung von Schulen in freier Trägerschaft

Eine große Elternmehrheit ist dafür, dass alle Schularten gleich finanziert werden. Das gilt auch für Schulen in freier Trägerschaft.

Ergebnis unter allen Eltern



Angaben in Prozent

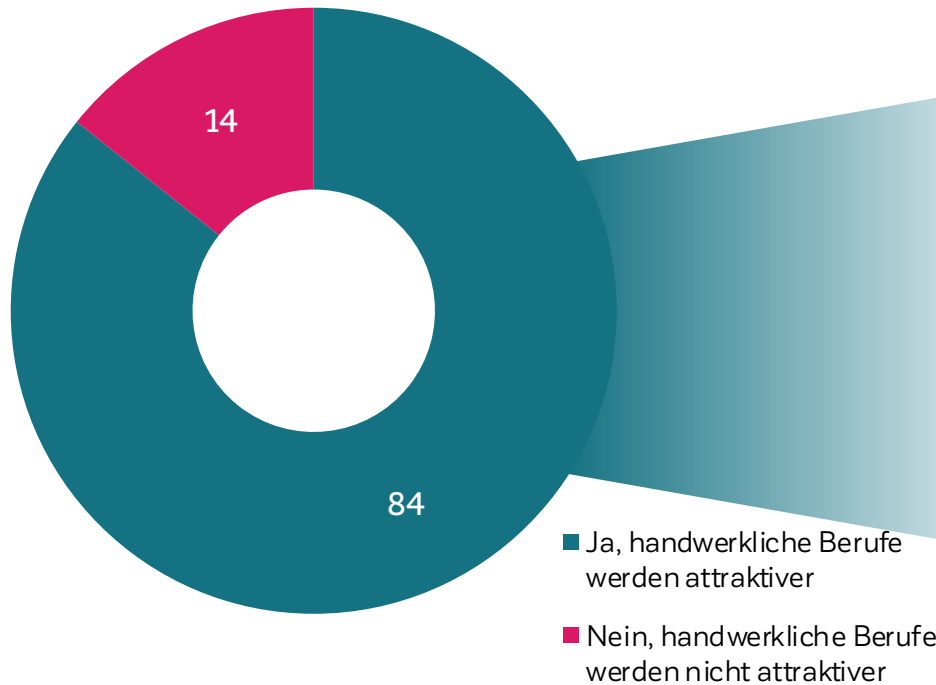
Frage: Es gibt ja neben den staatlichen, kommunalen Schulen auch nicht-staatliche Schulen, also Schulen in freier Trägerschaft (z. B. reformpädagogische Schulen, Waldorfschulen, Montessori-Schulen). Sollte der Staat einen Unterschied in der Finanzierung staatlicher und freier Schulen machen – oder sollte er da keinen Unterschied machen?

Basis: 2.064 Befragte

Attraktivität handwerklicher Berufe

Durch die Wahl einer Schulform mit Werkunterricht werden handwerkliche Berufe offenbar attraktiver!

Ergebnis unter allen Eltern

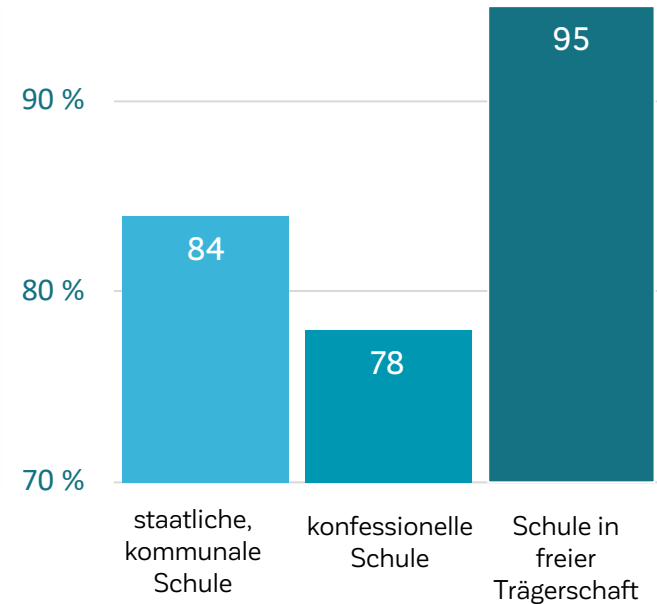


Angaben in Prozent

Frage: An manchen Schulen hat ja der Kunst- und Werkunterricht eine große Bedeutung. Glauben Sie, dass diese Wertschätzung praktischer Fähigkeiten dazu führt, dass handwerkliche Berufe für Schüler attraktiver werden?

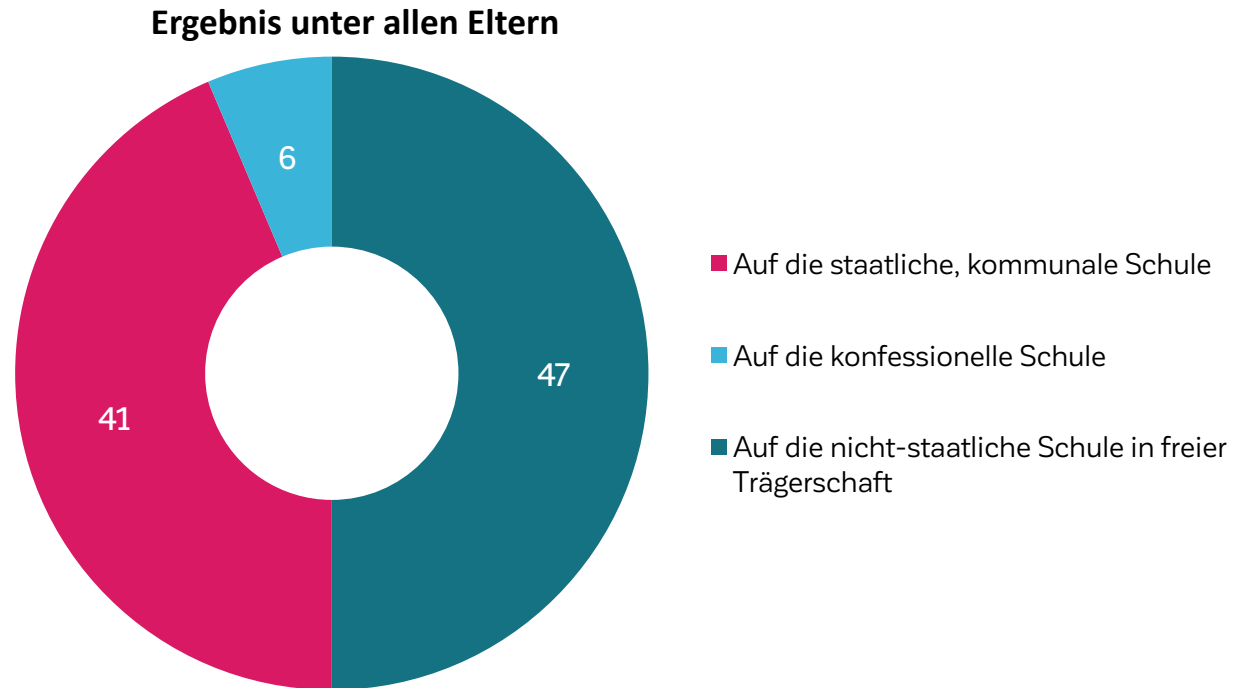
Basis: 2.064 Befragte

Wenn Antwort „ja“
Schulform des jüngsten schulpflichtigen Kindes



Die bevorzugte Schulform

Unter gleichen Finanzierungs- und Entfernungsvoraussetzungen favorisieren Eltern vor allem nicht staatliche Schulen in freier Trägerschaft.



Angaben in Prozent

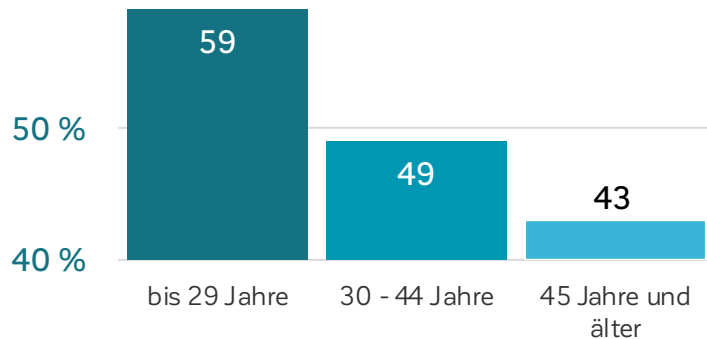
Frage: Mal angenommen, Schulkosten und Schulentfernung wären gleich. Auf welche Schule würden Sie dann Ihr Kind schicken:

Basis: 2.064 Befragte

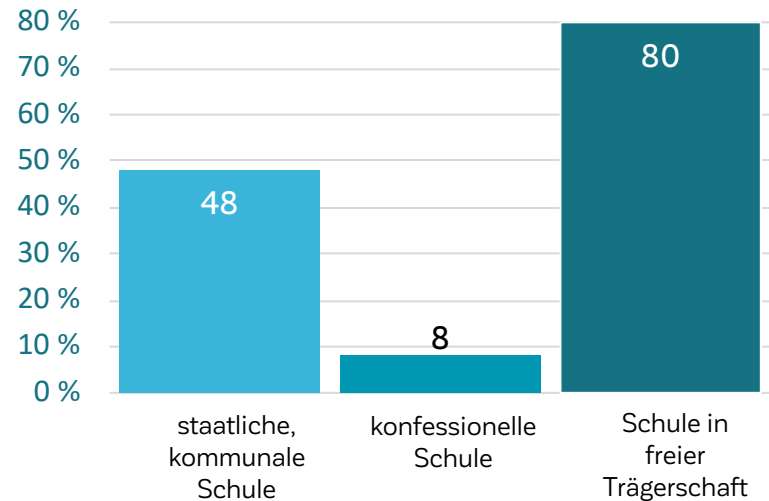
Die bevorzugte Schulform

45 Prozent der Eltern, die ihr jüngstes Kind auf einer staatlichen oder konfessionellen Schule haben, sprechen sich für eine Schule in freier Trägerschaft aus.

Unter den „nicht staatliche Schule in freier Trägerschaft“
Präferierenden:
Alter der Eltern



Unter den „nicht staatliche Schule in freier Trägerschaft“-Präferierenden:
Schulform des jüngsten schulpflichtigen Kindes



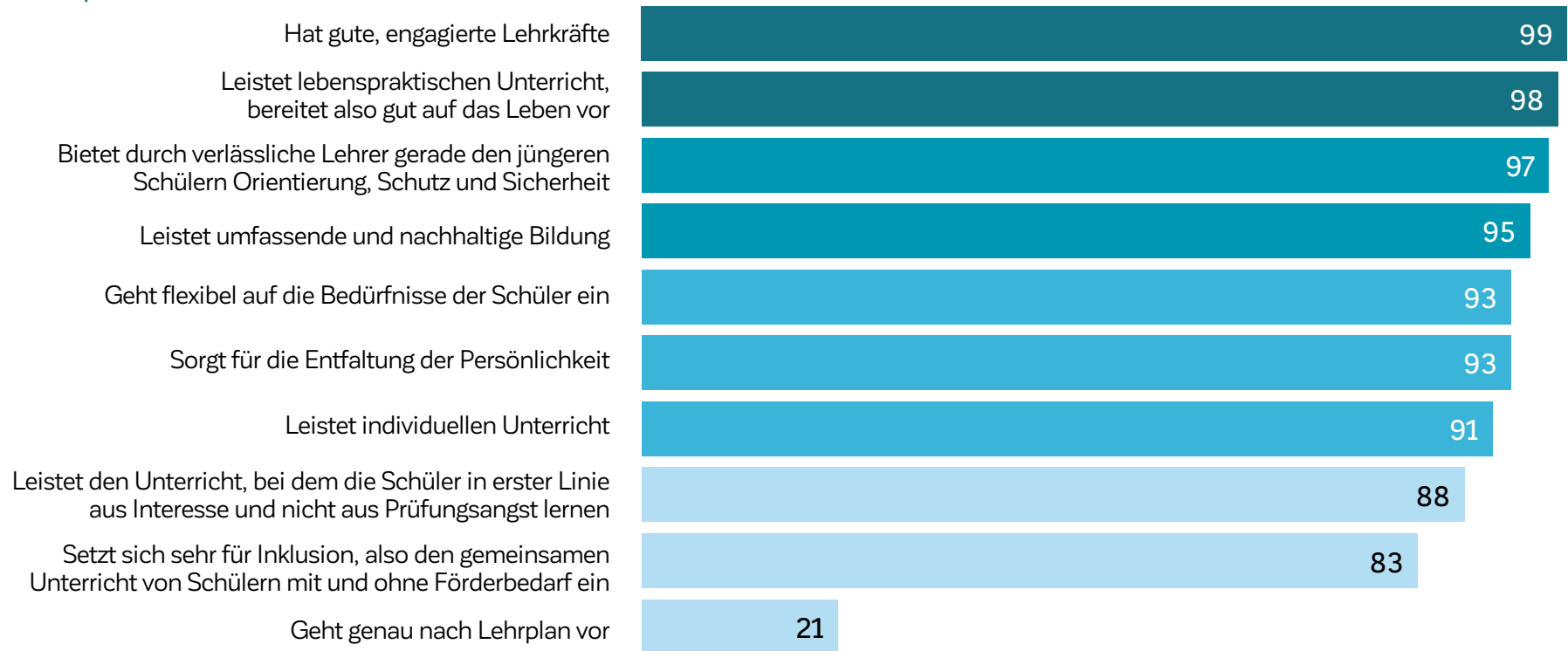
Angaben in Prozent

Frage: Mal angenommen, Schulkosten und Schulentfernung wären gleich. Auf welche Schule würden Sie dann Ihr Kind schicken:

Basis: 2.064 Befragte

Charakteristika einer guten Schule

Fast alle der genannten Eigenschaften haben für Eltern überragende Bedeutung. Nur eine Zielvorgabe landet weit abgeschlagen: „Geht genau nach Lehrplan vor“.



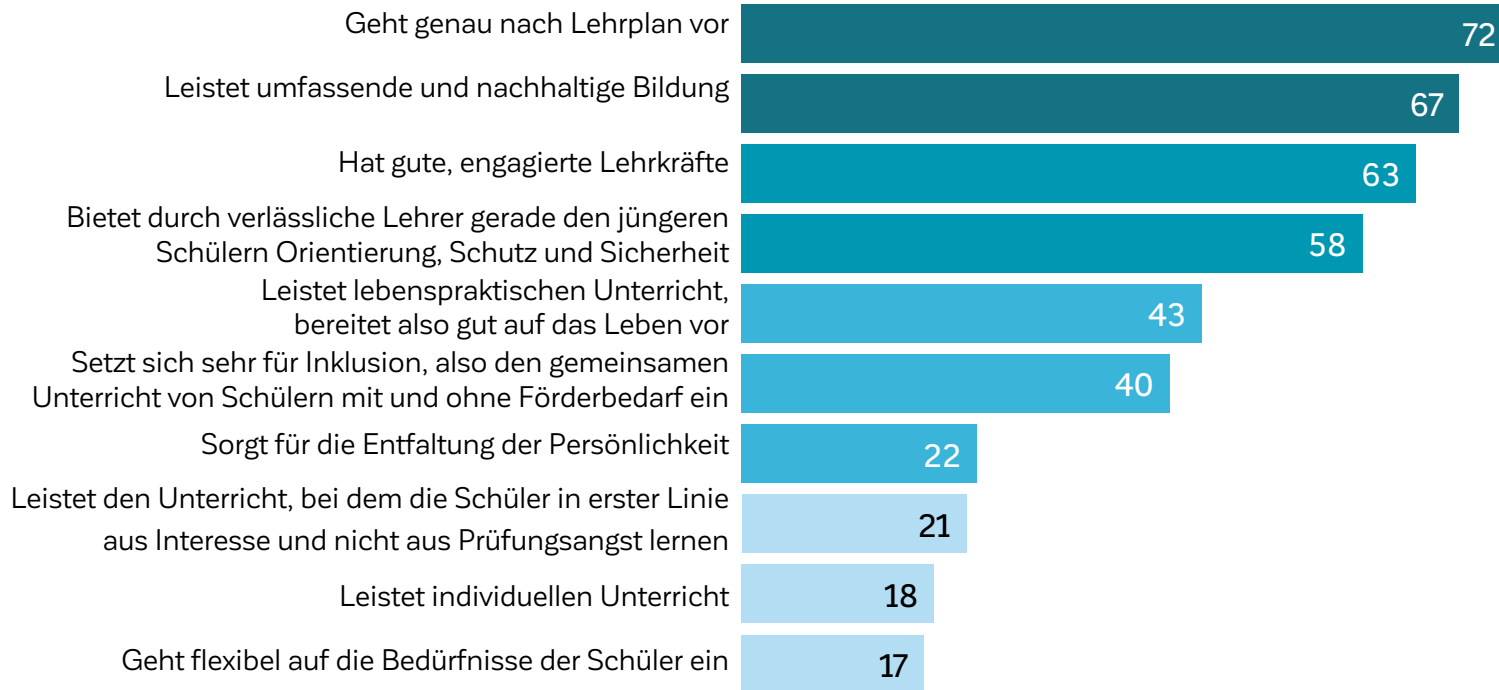
Angaben in Prozent

Frage: Unsere Schulen sind ja nach Art und inhaltlichen Konzepten verschieden. Ich lese Ihnen dazu jetzt einige Bewertungsmaßstäbe vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie diese Eigenschaften bei der Qualitätsbeurteilung einer Schule für wichtig oder unwichtig halten:

Basis: 2.064 Befragte

Charakteristika einer staatlichen, kommunalen Schule

„Geht genau nach Lehrplan vor“, „Leistet umfassende und nachhaltige Bildung“ und „Hat gute, engagierte Lehrkräfte“ charakterisieren nach Elternmeinung eine staatliche, kommunale Schule am besten.



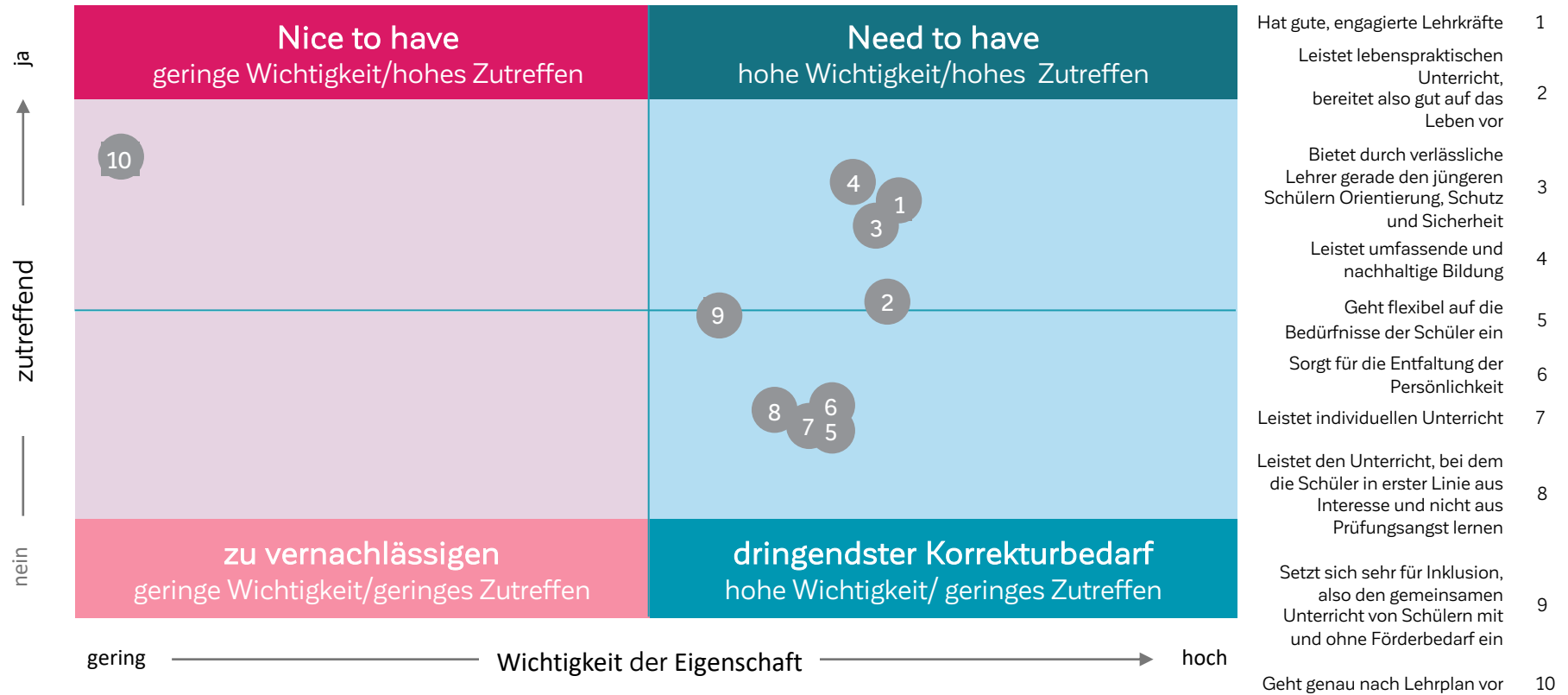
Angaben in Prozent

Frage: Jetzt geht es darum, ob diese Eigenschaften auf die verschiedenen Schulformen zutreffen. Welche dieser Eigenschaften treffen grundsätzlich auf die **staatlichen, kommunalen Schulen** zu?

Basis: 2.064 Befragte

Handlungs-Relevanz-Matrix einer staatlichen, kommunalen Schule

Staatliche, kommunale Schulen werden hinsichtlich ihrer Eigenschaften eher schlecht eingeschätzt und haben einen dringenden Korrekturbedarf.



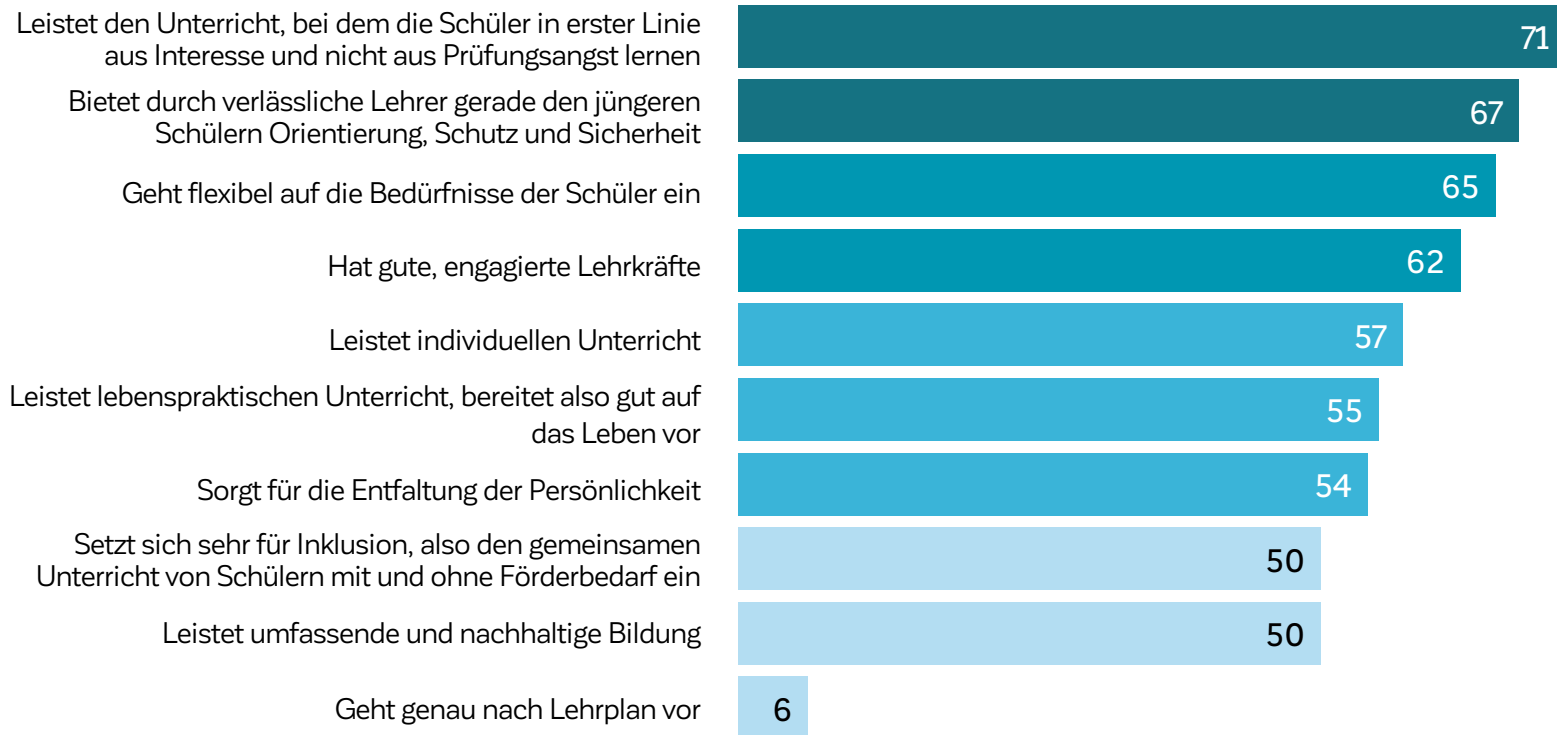
Angaben in Prozent

Frage: Jetzt geht es darum, ob diese Eigenschaften auf die verschiedenen Schulformen zutreffen. Welche dieser Eigenschaften treffen grundsätzlich auf die **staatlichen, kommunalen Schulen** zu?

Basis: 2.064 Befragte

Charakteristika einer Schule in freier Trägerschaft

Geringe „Prüfungsangst“, „Schutz & Sicherheit für jüngere Schüler“ und „flexibles Eingehen auf die Bedürfnisse der Schüler“ charakterisieren eine nicht staatliche Schule.



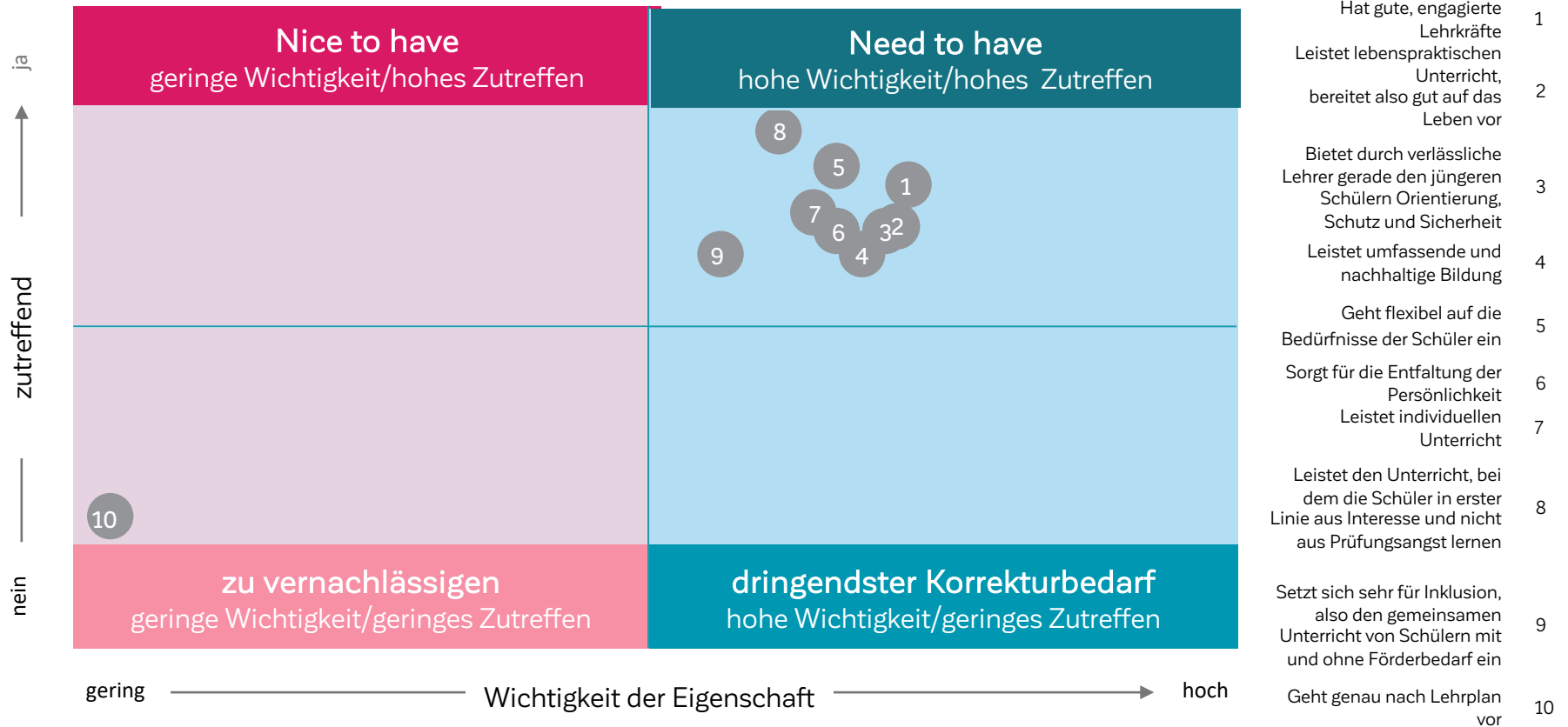
Angaben in Prozent

Frage: Und welche grundsätzlich auf Schulen in freier Trägerschaft, also nicht staatliche Schulen?

Basis: 2.064 Befragte

Handlungs-Relevanz-Matrix einer nicht staatlichen Schule

Schulen in freier Trägerschaft werden bezüglich fast aller Eigenschaften sehr positiv eingeschätzt. Krass abfallend: „Geht genau nach Lehrplan vor“.



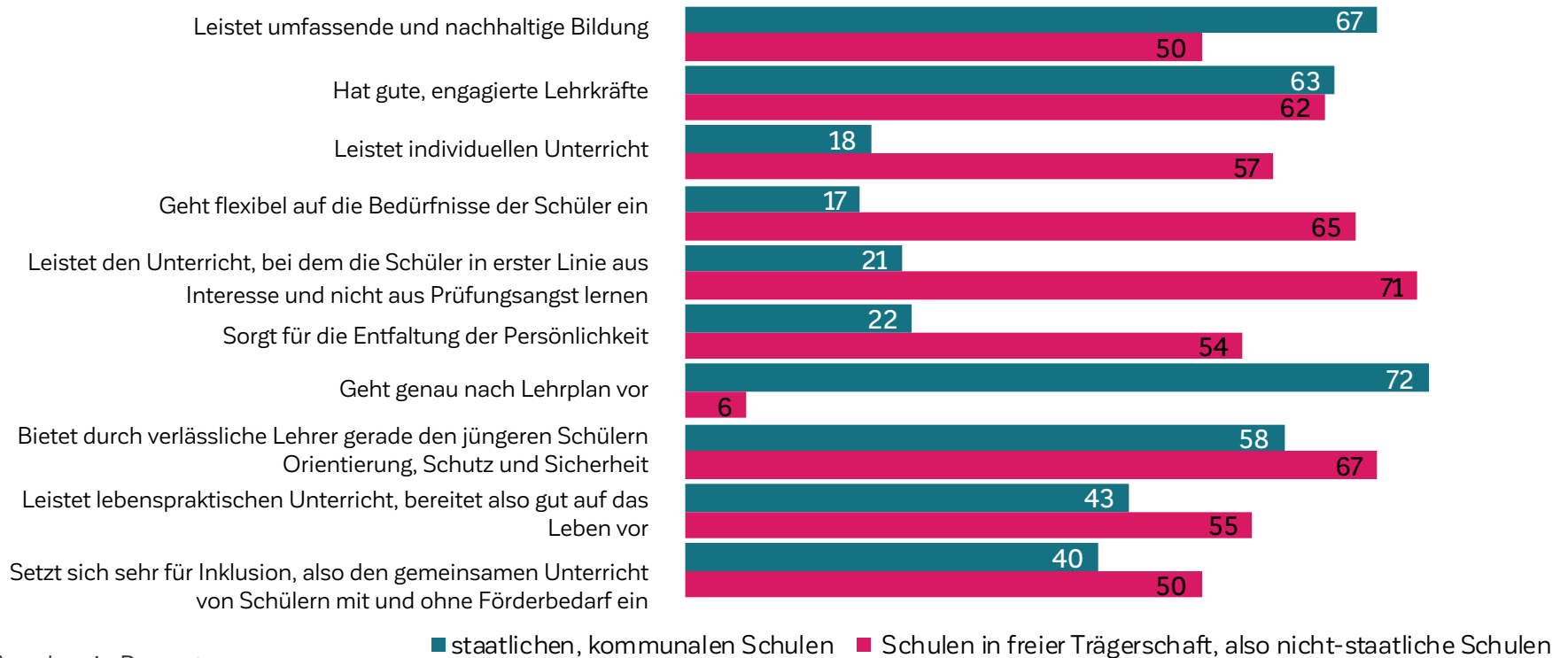
Angaben in Prozent

Frage: Und welche grundsätzlich auf **Schulen in freier Trägerschaft, also nicht staatliche Schulen?**

Basis: 2.064 Befragte

Staatliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft im Vergleich

Gravierende Unterschiede existieren zwischen den unterschiedlichen Schulformen bei Eigenschaften, die mit Individualität und Flexibilität zu tun haben. Vor allem bei „Geht genau nach Lehrplan vor“.



Angaben in Prozent

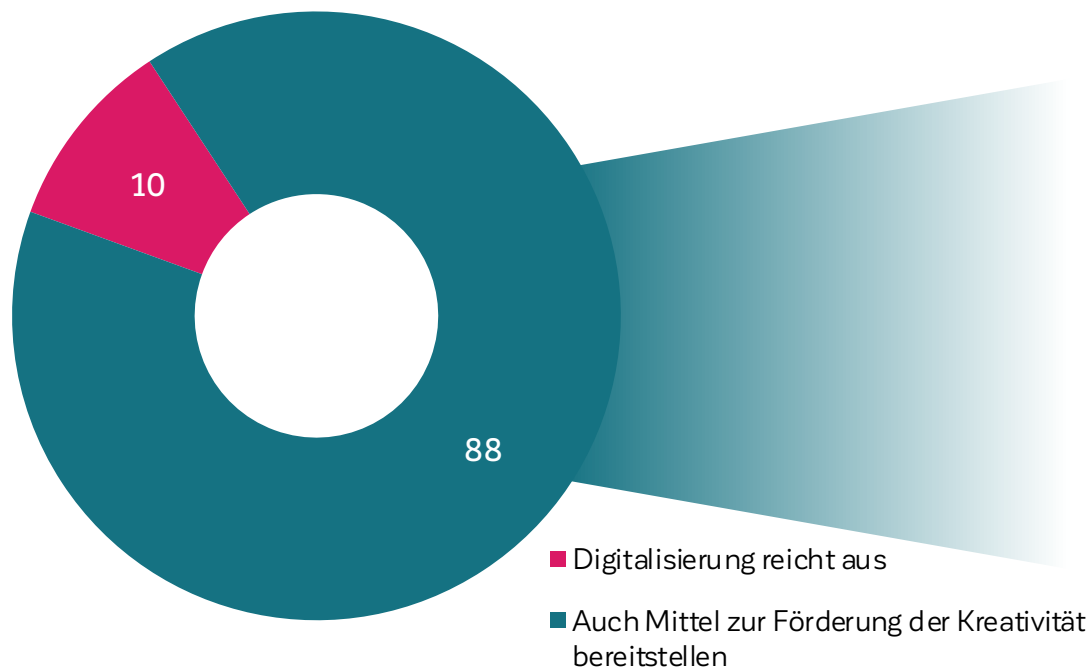
Frage: Jetzt geht es darum, ob diese Eigenschaften auf die verschiedenen Schulformen zutreffen. Welche dieser Eigenschaften treffen grundsätzlich auf die staatlichen, kommunalen Schulen zu? Und welche grundsätzlich auf Schulen in freier Trägerschaft, also nicht-staatliche Schulen?

Basis: 2.064 Befragte

Kreativitätsförderung an Schulen

Knapp 9 von 10 Eltern befürworten neben Finanzmitteln zur Digitalisierung auch eine bessere Finanzierung zur Kreativitätsförderung der Schüler.

Ergebnis unter allen Eltern

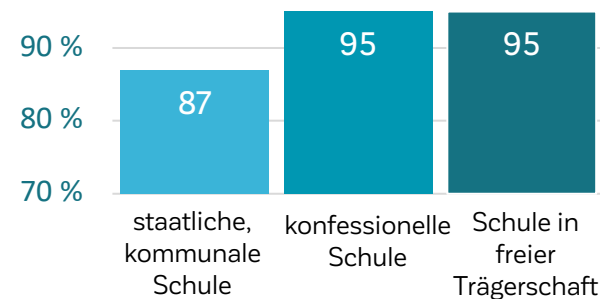


Angaben in Prozent

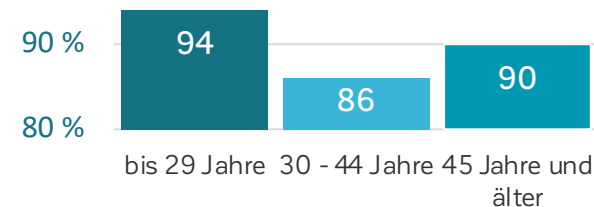
Frage: Die Bundesregierung hat ja beschlossen, die Digitalisierung an den Schulen voranzutreiben. Reicht das aus, oder sollten gleichzeitig auch Mittel bereitgestellt werden, um die grundsätzliche Kreativität der Schüler zu fördern?

Basis: 2.064 Befragte

Wenn Antwort „auch Mittel zur Förderung der Kreativität“:
Schule des jüngsten schulpflichtigen Kindes



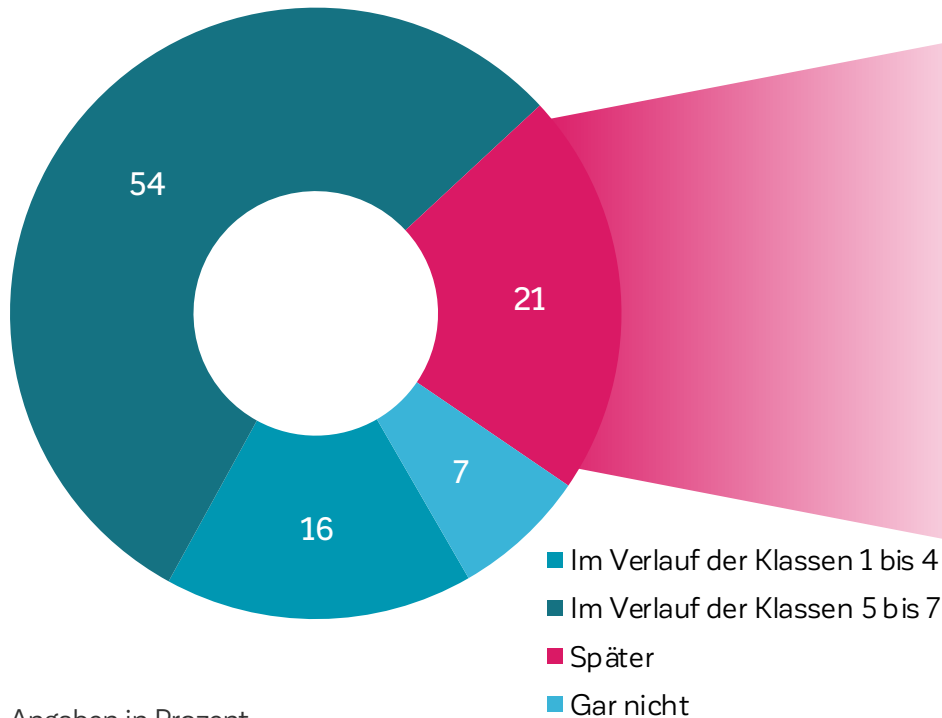
Wenn Antwort „auch Mittel zur Förderung der Kreativität“:
Alter der Eltern



Digitalisierung an Schulen

8 von 10 Eltern befürworten eine tablet- und computerfreie Grundschulzeit.

Ergebnis unter allen Eltern

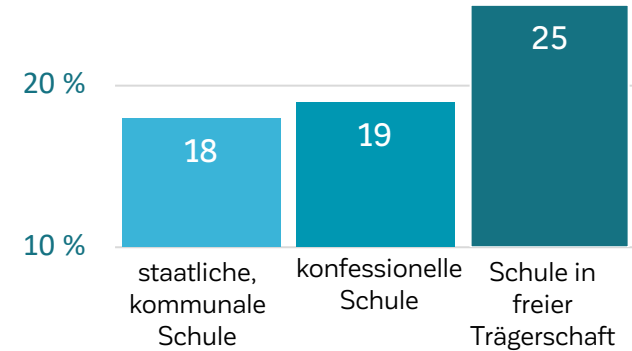


Angaben in Prozent

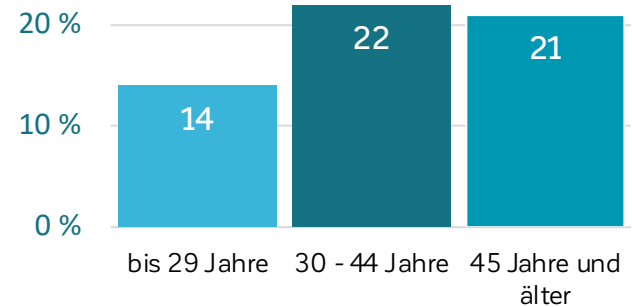
Frage: Ab welchem Alter gehören Tablets und Computer in den Unterricht?

Basis: 2.064 Befragte

Wenn Antwort „später“:
präferierte Schule



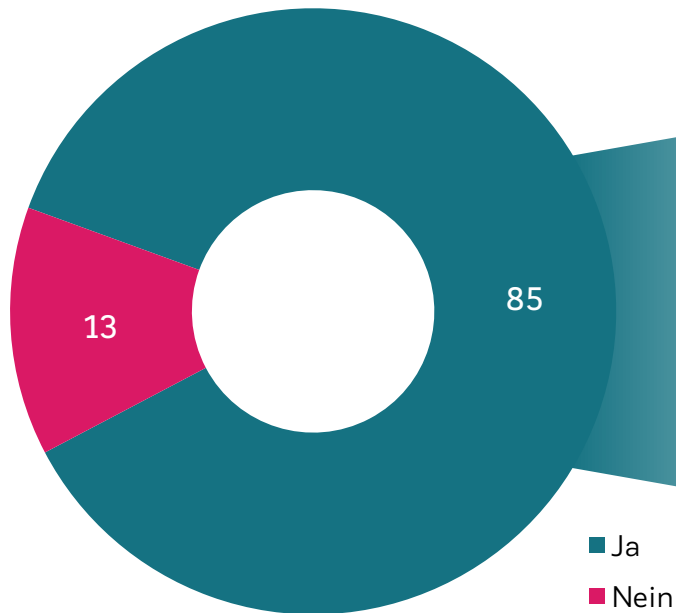
Wenn Antwort „später“:
Alter der Eltern



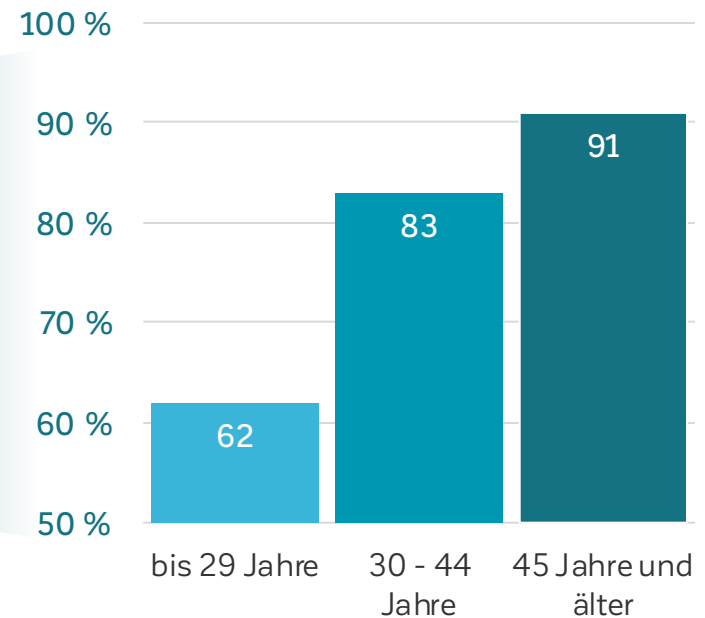
Handyverbot an deutschen Schulen?

Für ein Handyverbot spricht sich eine klare Mehrheit der Eltern aus. Je älter die Befragten, desto stärker unterstützen sie ein Handyverbot.

Ergebnis unter allen Eltern



Wenn Antwort „ja“:
Alter der Eltern



Angaben in Prozent

Frage: An Frankreichs Schulen ist ein allgemeines Handyverbot für unter 16-jährige Schüler eingeführt worden. Sollte so ein Handyverbot auch in Deutschland eingeführt werden?

Basis: 2.064 Befragte